



# Der freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenburg

### Amtsblatt für Wildbad

Ersteinst Werktags

mit amtlicher Fremdenliste

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährlich Mk. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich Mk. 1.25, außerhalb des ... selben Mk. 1.35, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinplastige Garnanzahl oder deren Raum, Restamen 25 Pfg., die Restzeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

**\* Das Reich und die Bundesstaaten.** Die schon seit Jahre schwebenden Verhandlungen zwischen dem Reich und den Bundesstaaten über eine Grundlage für die Verteilung der durch die Verwaltung der Zölle und Abgaben entstehenden Last haben, wie die „Tägl. Rundschau“ erfährt, insoweit zu einem Ergebnis geführt, als jetzt den Bundesregierungen bestimmte neue Vorschläge des Reichs vorgelegt worden sind. Die Beschwerden der Bundesregierungen, besonders der süddeutschen und unter diesen an erster Stelle der elsass-lothringischen, stützen sich auf die Behauptung, daß die bisherigen Entschädigungen des Reichs unzulänglich seien und daß die Bundesstaaten aus ihren eigenen Mitteln für die Erhebung von Reichsabgaben finanzielle Opfer bringen müssen. So behauptet Elsass-Lothringen, daß es aus besonderen Mitteln 3 Millionen Mark jährlich für das Reich zahlen müsse. Der bisherige Verteilungsmodus ist aufgebaut auf den Bestimmungen der Reichsverfassung und den Vorschriften der inzwischen ergangenen Sondergesetze. Um eine neue Grundlage zu schaffen ist also eine Änderung der Verfassung nötig, zu der die Reichsleitung auch in ihrem Vorschlag ihre Zustimmung gegeben hat. Es darf angenommen werden, daß die Verhandlungen unter den verbündeten Regierungen zu einer Einigung führen werden und daß dem Reichstag im Herbst ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt werden kann. — Die finanziellen Schädigungen der süddeutschen Bundesstaaten durch die gegenwärtige Verteilung der durch die Zollverwaltung entstehenden Lasten wird auch in Württemberg und Baden empfunden. Hier wurde beinahe täglich dieser Umstand auch in den Debatten des Landtags getreift.

**\* Der Wehrbeitrag in Preußen.** Wie der Berl. Lokalanz aus dem preussischen Finanzministerium erfährt, wird der genaue Gesamtertrag der Wehrsteuer für Preußen erst in 3 bis 4 Wochen feststellen lassen. Es ist jedoch schon heute als sicher anzunehmen, daß die Schätzungen der Öffentlichkeit erheblich zu hoch gegriffen waren. An zuständiger Stelle ist

man vielmehr der Ansicht, daß das Ergebnis des Wehrbeitrags sich im wesentlichen in den Grenzen des von der Regierung angenommenen Betrags bewegen wird.

**\* Preußen und die Befoldungsvorlage.** Im preussischen Abgeordnetenhaus erklärte am Donnerstag Finanzminister Dr. Lenze, die Regierung lege Wert darauf, daß die Beamtenbefoldungsvorlage noch während dieser Tagung verabschiedet werde, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß das Haus nicht über den Rahmen der Vorlage hinausgehe. Sollte dies doch geschehen, so hätte die Regierung kein Interesse an der Verabschiedung der Vorlage.

**\* Von den Jungliberalen.** Der geschäftsführende Ausschuss der Nationalliberalen Partei hat sich bereit erklärt, entsprechend den Frankfurter Beschlüssen des Gesamtvorstandes des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend in eine Besprechung mit dem Reichsverband einzutreten, die auf Schaffung eines dauernden Friedens in der Partei abzielt.

### Ausland.

#### Zur Erledigung der Homerule-Frage.

Aus London wird gemeldet: Gegenüber im Ausland verbreiteten anderweitigen Nachrichten ist festzustellen, daß keine Abstimmung über irgend einen Vorschlag des Ministerpräsidenten Asquith zur Homerulebill vorgenommen worden ist. Die von der Regierung eingebrachte Resolution über die weitere parlamentarische Behandlung der Bills betreffend Homerule, Trennung von Kirche und Staat in Wales und das Pluralwahlrecht wurde im Unterhaus mit 276 gegen 194 Stimmen angenommen. — In parlamentarischen Kreisen wird erwartet, daß das Unterhaus in dritter Lesung die Homerulebill in der nächsten oder übernächsten Woche annehmen wird. Das Gesetz wird dann an das Oberhaus gehen, das es wahrscheinlich ablehnen wird, und dann kann die Bill auf Grund der Parlamentsakte Gesetz werden. Die Regierung erklärt, indessen einen Zusatzentwurf einzubringen, der die Zugehörnisse, wie sie bereits von dem Premierminister Asquith angeboten wurden, umfassen wird, und von dessen Aufnahme wird es dann abhängen, ob es zu einer friedlichen Beilegung kommt.

#### Maisfeier in Russland.

Aus Anlaß der Maisfeier streikten am Donnerstag in den Petersburger Fabriken, darunter in den Putilow- und den Obuchowwerken und einer Anzahl kleineren Betrieben etwa 50 000 Arbeiter. Bei der Unterdrückung von Kundgebungsversuchen wurden mehrere Arbeiter verhaftet.

#### Die Lage in Mexiko.

Ein Bericht des Admirals Majo deutet an, daß Tampico gefallen ist. Die Rebellen seien am Mittwoch bis in die Mitte der Stadt vorgedrungen. Auf der Plaza habe ein sehr heftiger Kampf stattgefunden. Ueber die Verluste an Menschenleben und über den Sachschaden meldet der Bericht nichts. Die aus Tampico flüchtenden Bundesstruppen suchten mit der Eisenbahn nach Pachuca zu erreichen. Aufständische halten die Eisenbahn von Tampico nach Monterey besetzt. Das Staatsdepartement wird Verhandlungen mit den Rebellen beginnen, um den Ausländern die Erlaubnis zu den Delaquellen zurückkehren zu dürfen, zu erwirken. Nach Mitteilungen des Staatsdepartements hat Garcia Pena an Stelle des Generals Maas den Oberbefehl über die mexikanischen Bundesstruppen außerhalb von Veracruz übernommen.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Mai.

Am Bundesratsstisch: Dr. Solz, Präsident Dr. Lampf eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die 2. Lesung des Ergänzungsetats zum Etat für Deutsch-Südwestafrika. Es handelt sich dabei um die Ueberweisung von 5 Millionen Mark an die Landwirtschaftsbank für Südwestafrika. Die Kommission beantragt, nur 2 1/2 Millionen zu bewilligen. Staatssekretär Dr. Solz: An mich wie an den Reichstag ist ein Telegramm des Landrats eingegangen, in dem gebeten wird, doch die ganze Summe zu bewilligen. Die Besetzung, daß leichtsinnig bei der Bewilligung von Darlehen vorgegangen würde, trifft nicht zu. Nach einer kurzen Bemerkung Dr. Dertels (Konf.) wird die Kommissionsfassung gegen die Stimmen der Konservativen angenommen. — Der Etat der Schutzgebiete wird ohne Debatte erledigt. Eine Reihe Mei-

## Ich liebe Dich!

Roman von Guido Kreuzer.

(Nachdruck verboten.)

„Die ganzen drei Nächte hab ich Totenwache gehalten. Keiner weiter; nur ich. Ich sag Ihnen, Baron, ist eine tolle Sache, wenn man so zwischen Mitternacht und Morgengrauen neben einer Gestorbenen sitzt, die am Leben zu Grund gegangen ist. Man grübelt da so vieles; und beinahe, als ob man an 'nem endlos langen Wandgemälde entlang geht ...“

„Der erste Abend, der dem Begräbnis folgte, war grauig — die Einsamkeit nach zweiundzwanzig Jahren!“

„Und da hab ich einen Schwur getan: wenn meine Gisela mal heiratet ... jeder Mann soll mir recht sein, bei dem sie ihr Glück sucht! Aber hat er auch nur das Geringste mit dem gottverdammten Rennsport zu tun, dann lasz ich ihn erbarmungslos vom Hof — und ginge es selbst mitten in die Verzeiwung hinein. Kommt er aber gar und will sie mit Gewalt oder süßen Redensarten hinterlocken an sich locken — ich lang' den Drilling von der Wand und mach ihn zu einem stillen Mann.“

„Einmal der Jammer war genug. Und so lang ich noch ein Wort mitzureden hab, bewahr ich mein Mädel vor dem Schicksal, das ihre Mutter gehabt hat und das noch tausendmal schlimmer ist, wenns statt der Schwöster die Frau trifft.“

„Er sah langsam hoch. Die träbes Lächeln irrete es um seinen Mund.“

„Ehen Sie, Baron, jetzt hab ich Ihnen weh tun müssen — gerade Ihnen, der Sie der Sohn meines alten Freundes sind. Aber da hilft alles niz — was geschworen ist, bleibt geschworen!“

„Und wenn Sie im Stillen vielleicht auch „hortleibiger Maulesel“ auf mich sagen ... begreifen werden Sie mich am Ende doch!“

Der Leutnant von Döhreeren machte eine unruhige Bewegung.

„Was aber soll jetzt werden. Herr Forstmeister?“

Da stand Elias Krottenheim auf, trat an ihn heran und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Sie sollen nicht glauben, Baron, daß bei meiner Ablehnung irgendwie persönliche Gründe mitsprechen. Davon ist keine Rede. Im Gegenteil — müßt ich für mein Mädel

einen Mann aussuchen, wärd ich vielleicht am ersten auf Sie verfallen. Denn Sie sind ein Mensch, der sonst in allem und jedem nach meinem Geschmack ist.“

„Aber zum Donnerwetter, lassen Sie die verdammte Rumjucherei auf den Rennplätzen sein!“

Und wenn er vorher den Artilleristen schon halb und halb zu sich herübergezogen hatte — in dieser letzten kurzen herrischen Forderung lag ein Ton, der dem Jüngeren des Blut ins Gesicht trieb.

Der alte ungelige Hochmut war wieder da. Günter von Ostheeren straffte sich zusammen.

„Ich bedauere, Herr Forstmeister, in dieser Form Ihren Wünschen nicht entsprechen zu können! Dem Stall, für den ich gegenwärtig reite, bin ich noch bis zum Ablauf der Saison verpflichtet. Und auch ich pflege ein einmal gegebenes Wort zu halten.“

Schwül wetterleuchtete es über das vornehme Gesicht des alten Forstmannes. Er trat achselzuckend zurück.

„Wort gegen Wort, Herr Baron!“

„Gisela ist kein Kind!“ ... fuhr der junge Offizier hoch.

„Nein, aber ich bin ihr Vater!“ ... die Stimme klang scheidend scharf ... „Im übrigen fahre ich morgen nach Erlangen zurück und werde meine Tochter mitnehmen. Von Ihnen aber verlange ich das Ehrenwort, daß Sie in keinem Falle — weder mündlich noch schriftlich, noch durch Vermittlung — den Versuch machen, sich ihr zu nähern!“

„Herr Forstmeister!“

„Herr Baron Ostheeren, Ihr Ehrenwort — sonst hat Gisela darunter zu leiden!“

Da kam plötzlich eine hochfahrende Arroganz über den Artilleristen.

„Meine Bewunderung für Ihre Diplomatie, Herr Forstmeister — Sie fanden die einzige Möglichkeit, mich zu zwingen. Ihr Fräulein Tochter wird also erst am Tage unserer Verlobung wieder von mir hören!“

„Es liegt in Ihrem Ermessen, diesen Termin zu bestimmen!“

„Selbstverständlich, Herr Forstmeister! Und nun gestatten Sie, daß ich mich verabschiede.“

Der alte Herr wollte seinem Gast die Hand reichen. Aber als der sich nur schweigend verbeugte, schloß eine dunkle Klotz des Unwillens über sein Gesicht.

„Adieu, Herr Baron!“

Die Tür schnappte ins Schloß ... auf dem Plur-

Elias Krottenheim blieb mitten im Zimmer stehen. „Verdammt dickköpfiger Bengel!“

Am Nachmittag fuhr der Forstmeister zu seiner Schwester. Der Weg erschien ihm beunruhigend kurz; und als er die Treppen zum Hochparterre hinaufstieg, blieb er mehrmals zögernd stehen. Er hatte so die unklare Vorstellung eines namenlosen Jammers, den er jetzt würde herausgeschwören müssen. Ohnmacht — Ströme von Tränen — leidenschaftliches Aufbegehren — verzweifelter Widerstand — Versuchungen — „Nabenvater“! ... etelhaft so was; aber helf er sich!!

Damit gab er sich einen Ruck und rief an dem tapferen Löwengriff der Klingel, daß sie wie eine Sturmglocke durch den Korridor heulte.

Die Generalkonjulin fand er allein im Wohnzimmer. Man begrüßte sich mit kurzen Händedruck.

„So spät, Elias? Ich warte schon seit einer Stunde mit dem Kaffee auf dich.“

„Mußt bitte entschuldigen, aber ich hatte Abhaltung.“

Er ließ sich ihr gegenüber am Tisch nieder; die Schwester schänkte ein. Dabei bemerkte sie seinen suchenden Blick.

„Suchst du Gisa? Ich habe sie in ihr Zimmer hinaübergeschickt, als du klingeltest. Ich wollte erst mal etwas mit dir allein besprechen; vielleicht begegnen sich da unsere Wünsche.“

Er lehnte sich resigniert in seinen Stuhl zurück.

„Ich wehre mich nicht im geringsten, liebe Tilly; aber gestatte, daß ich mir vorerst eine Zigarette anpöckle. Dabei nämlich erträgt sich alles leichter.“

„Bitte!“ ... sie schweig geduldig, bis die ersten grauen Rauchwolken auflockten. Dann jedoch ging sie geradewegs auf das gefährliche Thema über.

„Der junge Baron Ostheeren war heut vormittag bei dir?“

„Ja, und da ich sehe, daß du offenbar informiert bist, wollen wirs kurz machen.“

„Also er hat mich um Giselas Hand gebeten; und ich hab sie ihm abschlagen müssen.“

„Bruder!“ ... ein jähes Erschrecken überlief ihr Gesicht. Aber der Forstmeister schüttelte nur unwirsch den Kopf.

Fortsetzung folgt.



nerer Stats wird von der Tagesordnung abgesetzt. Die Verlängerung des Handels- und Schiffsverkehrsvertrages mit der Türkei sowie ein Abkommen betr. Schutz des geistlichen und geistigen Eigentums mit Japan werden in erster und zweiter Lesung angenommen.  
Es folgt die zweite Lesung des  
Stats des Auswärtigen Amtes.  
(Am Bundesratstisch erscheinen noch Staatssekretär v. Jagow und Unterstaatssekretär Zimmermann.) — Die Budgetkommission beantragt die Annahme einer Resolution auf Einsetzung einer Kommission für die Prüfung von Legationssekretären und Vizekonsuln.  
Fortsetzung folgt.

**Württemberg.**

(-) **Stuttgart, 14. Mai.** (Vom Studium.) Die Vaugewerkschule wird im laufenden Sommerhalbjahre von 560 Schülern besucht, gegenüber dem Vorjahr weniger 90. Von den Schülern sind 313 Bautechniker, 193 Maschinentechniker, 54 Vermessungstechniker; 506 Württemberger, 55 Nichtwürtemberger, davon 9 Ausländer.  
(-) **Stuttgart, 14. Mai.** (Streikunruhen.) Vor den Karosseriewerken der Firma Reutter & Co., wo bekanntlich schon seit einigen Wochen gestreikt wird, kam es gestern abend zwischen Arbeitswilligen und Streikenden zu tätlichen Zusammenstößen, die einen größeren Menschenauflauf zur Folge hatten. Die Polizei hatte große Mühe, die Menge zu zerstreuen.  
(-) **Stuttgart, 14. Mai.** (Autoverbindung.) Durch die in Aussicht genommene Gründung einer Gesellschaft m. b. H. ist nun der Gedanke der Autoverbindung Esslingen—Nellingen—Denkendorf—Neubausen auf eine breitere Grundlage gestellt worden. Die endgültige Versammlung soll am 25. Mai, zu welcher Frist man den Restbetrag von 15 000 Mark für ein zweites Auto sicher aufzubringen gedenkt, in Denkendorf stattfinden.  
(-) **Stuttgart, 14. Mai.** (Brandunfall.) Gestern früh wurden die Kleider der Frau des Plasmachmeisters Christian Krieg dadurch in Brand gesetzt, daß ihr ein brennender Spirituskocher auf den Boden fiel. Trotzdem die Flamme sogleich mit einem Bettlaken erstickt wurden, erlitt die Frau an beiden Oberschenkeln und auf dem Rücken berart Brandwunden, daß sie in das Katharinenhospital nach Stuttgart übergeführt werden mußte.  
(-) **Geislingen a. St., 14. Mai.** (Stiftung.) Ein ortsanfässiger Bürger hat der Stadt neben einer Armen-

stiftung von 1500 Mark noch 1000 Mark für eine Volksbibliothek und 500 Mark für Kunstverglasung eines Erkers im Ranzleigegebäude gestiftet.  
(-) **Neutlingen, 14. Mai.** (Anerkennung.) Dem 18jährigen Fabrikarbeiter Christian Herrmann von Wammweil, der im vorigen Monat ein 3jähriges Kind vom Tode des Ertrinkens in der Eschaz gerettet hat, ist vom hiesigen Oberamt die öffentliche Anerkennung ausgesprochen worden.  
(-) **Laupheim, 14. Mai.** (Sturz in die Tiefe.) Zwei Monteure waren in Schnürpfingen auf einem elektrischen Mast beschäftigt, als sich plötzlich ein Anker löste und beide in einer Höhe von rund 12 Metern in die Tiefe stürzten. Der eine, der unter den Mast zu liegen kam, erlitt schwere innere Verletzungen und mußte ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht werden.  
(-) **Freudenstadt, 14. Mai.** (Vom Württembergischen Schwarzwalddverein.) Nach dem Geschäftsbericht betrug die Mitgliederzahl des Württembergischen Schwarzwalddvereins am Schluß des letzten Jahres 11 063, die Zahl der Bezirksvereine über 50. Das Kartenwerk, an dem nunmehr 13 Jahre lang mit einem Kostenaufwand von rund 40 000 Mark gearbeitet wurde, ist nunmehr abgeschlossen. Die Schneeschuhabteilung zählt 280 Mitglieder. Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf 21 000 Mark. Bekanntlich findet am 13. und 14. Juni in Freudenstadt und Baiersbrunn eine Hauptversammlung des Vereins statt.  
(-) **Buchau, 14. Mai.** (Biß.) Gestern vormittag wurde Jagdführer Angele hier von einem größeren Hunde gebissen. Die Wunde soll schwerer Art sein. Wieder eine Mahnung für Hundebesitzer, größere Hunde nicht ohne Maulkorb umherlaufen zu lassen.  
(-) **Navensburg, 14. Mai.** (Tötet die Kinder.) Der gestrige Tag bedeutete für zwei Familien von Navensburg und Weingarten einen schweren Unglückstag. In Schornreute fiel gestern mittag 12 Uhr das dreijährige Töchterchen der Eheleute Blankenhorn in den Mühlkanal. Abends 6 Uhr wurde die Leiche gelandet. In Weingarten ertrank das zweijährige Kind des Buchhalters Braichmann im Scherzackkanal.

amt als Vermittlungsamt für Briestelegramme zugelassen worden. Es können in dieser Zeit Briestelegramme, d. h. Tel., welche gegen die ermäßigte Taxe von 1 Pf. für ein Wort (mindestens 50 Pf.) in der verkehrsschwachen Zeit über die Nacht beförderung erhalten sollen, beim hiesigen Postamt I von 7—12 Uhr nachts, beim Postamt II, (Kgl. Badhotel) von 7—9 abends aufgegeben werden. Solche Telegramme, welche am folgenden Morgen mit dem ersten Briefbestellgang Bestellung erhalten, können auch hierher gerichtet werden. Die Benützung dieser Einrichtung wird besonders den Badegästen empfohlen und es erscheint zweckmäßig diese darauf hinzuweisen.  
\* Von nun ab ist Wildbad auch zum Fernsprechverkehr mit Italien zugelassen. Die Tarife können bei den Poststellen erfragt werden.

**Wetterbericht.**

Die Depression in Nordwesten hat sich vertieft und kleinere Runddepressionen reichen bis nach Süddeutschland. Für Samstag und Sonntag ist immer noch mehrschichtig überdecktes, zu leichten Niederschlägen geneigtes, mäßig kühles Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei Wildbad. Zuh.: E. Reinhardt. Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

**Konzert-Programm des Königl. Kur-Orchesters.**

- Leitung: **A. Prem**, Kgl. Musikdirektor.  
Samstag, den 16. Mai  
vormittags 11—12 Uhr (Trinkhalle)
- Choral: Wie schön leuchtet uns der Morgenstern.
  - Ouverture „Der Ahnenschatz“ Reissiger
  - Sphärenklänge, Walzer Strauss
  - Impromptu Schubert
  - Fantasia aus „Der Postillon“ Adam
  - Die erste Tour, Mazurka Fahrbach
- nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr, Anlagen.
- Fra Bombarda, Marsch Czibulka
  - Ouv. „Der erste Glückstag“ Auber
  - Am Ufer des Rheins, Walzer Gleissner
  - Aufzug der Statwache Jessel
  - Vaterländische Lieder, Potpourri Conrad
  - Marion-Polka Mayor

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**  
\* Das Kgl. Bezirksnotariat ist unter Nr. 138 an das Telephon angeschlossen.  
**Wildbad, 15. Mai.** Briestelegrammverkehr. Vom 1. Juni bis 15. September ds. Js. ist das hiesige Post-

**Amtl. Fremdenliste.**

Der am 12. Mai angemeld. Fremden.  
**In den Gasthöfen:**  
**Hotel Concordia.**  
Baur, Hr. Gustav, Kommerzienrat mit Frau Sem. Ravensburg  
Sterkel-Baur, Frau Marie Ravensburg  
**Hotel gold. Roß.**  
Wittbrecht, Hr. Erich Stuttgart  
Schöllkopf, Hr. Oskar Ulm  
Vollert, Hr. Generalagent mit Frau Sem. Dortmund  
**Hotel gold. Stern.**  
Amberg, Hr. Alex. Feilbronn  
Kromer, Hr. D., Redakteur Stuttgart  
Hoffmann, Hr. E., Direktor  
Rudolph, Frau Marie Smalnd  
Darr, Hr. Karl, Rfm. Haslach a. N.  
**Hotel Graf Eberhard.**  
Krafter, Frau Kantinepächter mit Hr. S. Berg b. Stuttgart  
**Pension Villa Hauselmann.**  
Georg Rath. Hamburg  
Heinemann, Frau Karolina Hamburg  
Auerbach, Frau Franziska  
**Hotel Klumpp.**  
Smidt zur Dunge, Hr. F. Gutsbesitzer mit Frau Sem. Bremen  
**Hotel Weisfch.**  
Hanser, Frau Postmeister Bad Dürkheim  
**Gasth. zum wilden Mann.**  
Stelzel, Hr. J., Rfm. Achern  
Schiffer, Hr. Rfm. Feilbronn  
Sögenberger, Hr. Privatier Griesheim  
**Hotel Palmengarten.**  
Hermann, Fel. Albertine Straßburg

Röhler, Hr. Richard mit Fam. Grottenhof  
Gutwasser, Hr. Stuttgart  
**Hotel Russischer Hof.**  
Schulze, Hr. Paul, Bankprokurist Berlin  
**Sommerberghotel.**  
Engmann, Hr. mit Frau Sem. und Nichte Berlin-Steglitz  
**Hotel zur Sonne.**  
Brehm, Hr. J., Bezirksnotar mit Fr. Sem. Großbottwar  
Hummel, Hr. Stuttgart  
**In den Privatwohnungen:**  
**Herrn. Grohmann,** Delikatessengesch. Ravensburg  
Altagger, Hr. Otto, Rfm. Ravensburg  
Frisch, Hr. Heinrich, Oberpostassistent mit Frau Sem. Karlsruhe  
**Adolf Günther,** Calmbacherstr. Juffenhäuser  
Schwarz, Frau Marie Juffenhäuser  
**Wilh. Sieber,** Uhrmacher.  
Stauf, Hr. Ant., Rfm. Schömberg b. Rottweil  
Thurner, Hr. M., Möbelfabrikant Geislingen a. St.  
**Pension Villa Jungborn.**  
Martinißen, Fel. Olga Hamburg  
Nehgermstr. Kappelmann, Kgl. Post. Ludwigsburg  
Frenz, Frau Buchdruckereibesitzer. Gningen b. Neutlingen  
**Haus Ruch.**  
Otto, Hr. Ernst, Dr. jur. Assessor mit Frau Sem. Erfurt  
**Bernh. Latner.**  
Müller, Frau Bauunternehmer Gablingen  
Wähle, Hr. L. Grünmetzstetten  
Steimle, Fel. Sofie

**Villa Mathilde.**  
Lubide, Frau Emma, Rentiere Potsdam  
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Cassel  
**M. Mayer We.** Haus Weber. Besigheim  
Röhler, Frau Johanna  
Eichel, Fel. Christ.  
**K. Rieger,** Paulinenstr. 232. "  
Förg, Hr. Ferdinand, Stationsvorsteher Nendingen  
**Villa Schill.**  
Rudolph, Frau Math mit S. Nertzig  
**Fr. Schwiggäbele.** Villa Sofie. Friedrichshafen  
Schwiggäbele, Hr. Postsekretär mit Fr. Sem. und Kind  
**Villa Treiber.**  
Bechtold, Fel. Klara mit Fel. Schwester Berlin  
**Villa Viktoria.**  
Berthold, Fel. Editha Potsdam  
Kolhe, Hr. Franz, Architekt mit Frau Sem. München  
Zahl der Fremden 1625.  
Der am 13. Mai angemeldeten Fremden.  
**In den Gasthöfen:**  
**Gasth. zur Eisenbahn.**  
Siemann, Hr. J., Ing. mit Mutter Berlin  
**Pension Villa Hauselmann.**  
Georg Rath.  
Gelekmann, Hr. Karl, Privatier mit Frau Sem. Berlin  
**Hotel Weisfch.**  
Rörner, Hr. Adolf, Postassistent Neuenstein  
**Hotel Russischer Hof.**  
Drews, Hr. Geheimrat Baurath Stettin  
Ströter, Frau Professor Bärlich  
Eidlich, Hr. A., Direktor Berlin

**Hotel Weil.**  
Rohlschmitt, Hr. Karl, Rfm. Mannheim  
**In den Privatwohnungen:**  
**Cafe Bechtle.** Berlin  
Kraiger, Hr. Privatier  
**Villa Eberle.**  
Rofnagel, Hr. Bäckermstr. mit Frau Dürrenmühlbacher  
**Villa Elisabeth.**  
Bickenpad, Fel. Marie Berlin  
**Karl Endlichhofer,** Stationsdiener.  
Walter, Hr. Friedrich, Wagenwärter Badnang  
**Chr. Gutbub,** Ludwig-Seegerstr. 15.  
Heinzelmann, Hr. Ernst mit Frau Ottenfeld  
**Sattlermstr. Gutbub.**  
Gipp, Hr. Friedrich, Stuttgart-Gablingen  
**Jugführer Hinterkopf.**  
Schöning, Hr. Ludwig, Rfm. mit Fr. Sem. Berlin  
**Villa Johanna.**  
Schenkenhofer, Frau Else, Fabrikantengattin Augsburg  
**Schenkenhofer, Hr. Julius,** Fabrikant. "  
**Villa Ladner.**  
Weber, Hr. Reinhold, Fabrikant Stuttgart  
**Villa Monte bello.**  
Kapscher, Frau Pauline Barmhall b. Baden-Baden  
Börlich, Frau Anna Bölich-Ehrenberg b. Bisingen  
**Erholungshaus.**  
Fichtner, Frau Bezirksnotar Heilbronn  
Zahl der Fremden 1650.

Wildbad.  
**Wiederholte Zahlungs-Aufforderung.**  
Da die noch rückständigen Steuern und sonstigen Forderungen der Stadtpflege pr. 1913 zum Einzug gebracht werden müssen, werden diejenigen, die noch im Rückstand damit sind, aufgefordert, bei Vermeldung **zwangsweiser Beitreibung** bis längstens 30. Mai 1914 Zahlung zu leisten.  
Den 15. Mai 1914.  
Die Stadtpflege.

R. Bezirksnotariat Wildbad.  
Im Auftrage der Erben des Herrn Privatiers Gustav Toussaint hier bringe ich dessen am Ende des hiesigen Holzbahnhofs (auf Staatseigentum) stehende, gut erhaltene  
**Holzremise mit Boden**  
am kommenden  
**Samstag, den 16. Mai 1914,**  
nachmittags 6 Uhr,  
auf meiner Kanzlei an den Meißbietenden zum Verkauf. Die Remise, deren Anschaffungswert etwa 1200 Mk. betrug, könnte bis Ende 1914, unter Umständen länger stehen bleiben.  
Den 14. Mai 1914.  
Bezirksnotar: Huppenbauer, Stv.

**Bekanntmachung betr. Rehrichfabrik.**  
Wegen Vornahme von Grabarbeiten in der Laienbergstraße kann die Rehrichfabrik auf den Schutttablagerungsplatz für einige Tage nicht stattfinden.  
Die nächste Abholung des Rehrichs durch den Fuhrmann wird deshalb erst vom nächsten Mittwoch an erfolgen.  
Wildbad, den 15. Mai 1914.  
Stadtschultheißenamt: Stellv. Schmid.

**Eisenbahn-Unterbeamt**  
Obmannschaft Wildbad.

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab im Gasthaus „Alte Linde“

**Tanz-Unterhaltung,**  
wozu höflichst einladet Der Obmann.

**Drucksachen**  
aller Art, in feinsten Ausstattung ein- und mehrfarbig liefert  
**B. Hofmanns Buchdruckerei.**

Neue oder gebrauchte  
**Waschkommode**  
mit Marmorauflage  
zu kaufen gesucht. [70]  
Von wem sagt die Exped.



**Leiterwagen**  
und  
**Transportwagen**  
in allen Größen u. Preislagen  
sowie einzelne Teile hiezu wie  
**Räder, Deichseln usw.**  
kaufen Sie billig und gut nur bei  
Wilhelm Bross, Pforzheim,  
Ecke Zerronnen- u. Baumstr.

Wasche mit  
**Henkel's**  
Bleich Soda

**Weiss- und Rot-Weine**  
(über die Straße)  
das Bitter zu 80 Pfennig empfiehlt  
Fr. Kessler.

Schöne Pfälzerzwiebel  
empfiehlt  
Chr. Ratt Bwe.

Gast. z. grün. Hof.

Samstag  
den 16. Mai



# Mehlsuppe

wozu höchlichst einladet

Karl Mehr.

## Helene Schanz

empfehlte ihr neu fortirtes Lager in

# Damenwäsche

Damenhemden      Untertailen  
Beinkleider        Bettjacken  
Unterröcke, weiß   Nachthemden  
Prinzeß-Unterröcke

König-Karl-Str.      Telefon 130.      Villa De Ponte.

## Einzig schön sind Damen-

Kostüme von

J. Dillich, engl.-franz. Damenschneider.

Der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit ist die ständige Zunahme meiner Kundenzahl

Elegante Jackenkleider, franz. Kostüme  
Sport- und Reitkleider

sowie Blusen und Tailenkleider  
in jeder Preislage.

Stoffe direkt aus Aachen, ab Fabrik. Steter Eingang  
aparter Neuheiten. Proben zu Diensten.  
Hochachtend

J. Dillich, Pforzheim,

Ebersteinstrasse 26.      2 Minuten vom Bahnhof.

## Möbel!

Schlafzimmer, Wohnzimmer  
in jeder Holzart, sowie

Einzel-Möbel,

wie: Spiegelschränke, Kleiderschr.,  
Bettstellen, Vertikos, Bücherschränke,  
Schreibtische, Polsterwaren, Federbetten,  
Spiegel, Bilder, Tisch- u. Chaiselongue-  
Decken usw.

kauft jedermann, ganz gleich ob  
geg. bar od. auf Teilzahlung

am billigsten  
im

Spezial-Möbelhaus

**HERM. RATH**

Pforzheim,

östliche Karl-Friedrich-Strasse 53.

## Chr. Stanger,

Sattler und Tapezier,

Pforzheim,

Theaterstrasse 5, bei der alten Sparkasse  
empfehlte sein reichhaltiges Lager in

sämtlichen Lederwaren

wie

Koffer

Taschen

Rucksäcke

Damentaschen, Portemonnaies

etc. etc.

## Was fang ich an?

Da ist guter Rat teuer! Die Arbeitszeit ist wirklich kurz, arbeite nur  
3-4 Tage in der Woche und Pfingsten ist vor der Tür.

Ich muß aber unbedingt

1 Anzug, 1 Paar Stiefel, 1 Hut, 1 Hemd  
und sonst noch verschiedenes haben,  
meine ganze Barschaft besteht aber nur in ca. 15 bis 20 Mark.

## Mein lieber Freund,

mache Dir keine Sorgen, wir gehen einfach in die An- u. Verkaufshalle von

## Epstein & Silbermann

Pforzheim, Tal 7

dort findet man große Auswahl in

neuen und wenig getragenen Herrenkleidern, Stiefeln  
Wäsche, Uhren etc.

alles was Du begehrt und dort kannst Du Dich mit deinem wenig Geld  
anständig kleiden und bleibst Dir noch etwas Taschengeld für die Feiertage.

Merkt Euch die Firma Epstein u. Silbermann, Pforzheim,  
Tal 7, am Waisenhandplatz.

Ihr spart viel und kommt doch zum Ziel.

## Gummi-, Toilette-, Bade- Pferde- und Wagenschwämme

empfehlte in nur guten Qualitäten

## Anna Bauer

Inh. A. Wandpflug

König-Karlstrasse 96.

## Extra billiges Angebot!

So lange der Vorrat reicht  
offeriere ich unter anderem

Ein Posten

Herren-Einsatz-Hemden

von 95 Pfennig an

Ein Posten

Herren-Anzüge

von Mark 13.00 an

Ein Posten

Herren-Mützen

von 25 Pfennig an  
sowie

Schirme, Stöcke, Kragen, Kravatten  
zu Spottpreisen.

## Daniel Meier,

Pforzheim,

Metzgerstrasse 25      Metzgerstrasse 25  
vis-à-vis Cafe Metropol.

## Rester-Geschäft.

Gläser Rester-Niederlage

(auch ohne Laden, in jedem guten Zimmer zu betreiben)  
für jeden einzelnen Platz zu sehr günstigen Bedingungen an  
sichere Leute zu vergeben. Offerten sind an Postfach 31,  
Mühlhausen i. Gf., unter „Gläser Rester-Niederlage“ zu  
richten.

## Große Ludwigsburger Lotterie

zu Gunsten der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.  
473 Gesamt-Gewinne 10 000 Mark. Hauptgewinn 3000  
Mark. Ziehung garantiert 5. September 1914. Lose a  
1 Mark, 13 Lose 12 Mark empfehle

C. W. Vott.

## Stickerkleider Voile-Kleider

in weiß, rosa, hellblau  
zu M. 20, 22, 25 etc.  
empfehle

## H. Schanz

Damenkonfektion.

Gegen bar! Auf Kredit!  
**Möbel.**

Complete Wohnungs-Einrich-  
tungen, Einzelmöbel wie:  
Schränke, Vertikos, pol. und  
lackiert aller Art, Polstermöbel  
in großer Auswahl, Divane  
von M. 45 an, Chaiselongue  
von M. 32 an, Röhre, Ma-  
trahen in Wolle von M. 20  
an, Capolmatrahen von M.  
40 an, Rohhaarmatrahen von  
M. 60 an. Nur sachmännische  
Arbeit. Kein Laden, daher  
staunend billige Preise.

Möbel- und Tapezier-  
Geschäft

## W. Nolthenius

Pforzheim, Erbprinzenstr. 58

Unübertroffen ist die  
hochfeine

„Mairose“

Parkett- und Linoleum-  
Wische.

Alein. Fabr.

Gug. Nieser, Pforzheim

## Kartoffeln

sind fortwährend zu haben bei  
Wilb. Rath.

## Sauter u. Küchen- Geräte Glas und Porzellan

empfehle

## Gebr. Sauter

Pforzheim,

Apothekergasse 3-5.

10 Proz. Rabatt.

Sprollenhauß den 15. Mai 1914.



## Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die  
schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann,  
unser treubesorgter Vater, Groß- und Schwieger-  
vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Chr. Fr. Günthner

heute nacht 12 Uhr sanft durch den Tod erlöst  
wurde.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen

Die trauernde Gattin Marie Günthner  
mit ihren Kindern.

Beerbigung Samstag nachmittag 2 Uhr.



# Erwiderung

auf den Artikel in Nr. 57 der Chronik.

Wenn dem Artikelschreiber lediglich nur das Wohl der Bürgerschaft am Herzen gelegen ist, so hätte er die Sache ruhiger angreifen sollen. Die Metzger gehören auch zu den Bürgern. Das Recht zur öffentlichen Besprechung des Fleischausschlages wehren wir niemand, nur sollte die Kritik frei von Voreingenommenheit und sonstigem fremdem Beigeschmack sein.

Behauptet wurde von uns nicht, in n u n g s freien Metzgern verdanke der Artikelschreiber seine Information, wie er zu dieser Auffassung kommt, ist uns unverständlich, nochmaliges Durchlesen unserer Erwiderung wird ihn über seinen Irrtum aufklären.

Was nun seine übrigen Ausführungen betrifft, so können wir solche nicht ganz unerwidert lassen. Sein Vorschlag, betreffs Einführung von zweierlei Fleischsorten ist praktisch nicht gut durchführbar, das bringen die eigenartigen Verhältnisse einer Badestadt mit sich, in der eben alles, was mit dem Fremdenverkehr zusammenhängt, besondere Beachtung erfordert, er ist die Lebensader und man würde sich und andere schädigen, wenn man darauf nicht etwas Rücksicht nehmen wollte. Uebrigens bedienen wir jedermann so gut wir können.

Geschäftsleuten die Preise vorzuschreiben, geht nach unserer Ansicht zu weit. Die Rechnung macht man nicht ohne den Wirt. Anderen großen Verdienst vorzuhalten ist leicht, dabei übersieht man aber gar zu gern, daß es auch Unkosten und noch andere Dinge gibt, die kein Profit sind. Gar nicht in Betracht gezogen werden die Arbeitsleistungen der ganzen Familie im Geschäft von morgens früh bis abends spät. Daß es auch Zeiten gibt, wo man mit Verlust arbeitet, daran denkt man schon gar nicht.

Wenn der Artikelschreiber außer Geographie auch noch stilkundig rechts und links der Enz ist, so wären wir ihm dankbar, wenn er uns genau angeben würde, wo solcher Viehreichthum herrscht, daß man genug billige Kälber kaufen kann, sofern einem nur der billige Einkauf am Herzen liegt, woran es bei uns nicht fehlt. Sind dann die billigen Bezugsquellen erschlossen, so wird der Wiederabschlag auch nicht ausbleiben.

Noch bemerken möchten wir, daß in anderen Badeorten, so z. B. in Baden-Baden, das Kalbfleisch sogar mehr kostet als hier. Damit Schluß.



Metzger-Innung.

## Grosser Ausverkauf wegen Umbau.

Da mein Laden modern ausgebaut wird, so müssen meine Läger unbedingt geräumt werden und scheue ich deshalb keine Verluste.

In diesem Ausverkauf sind sämtliche Preise, ob dies- oder vorjährige Ware, bedeutend ermässigt und werden einzelne Artikel zu direkten und unter Einkaufspreisen abgegeben, um den Zweck einer gänzlichen Räumung zu erzielen.

Auch wenn Sie momentan keinen Bedarf haben, so lohnt es sich doch, wenn Sie Ihren Bedarf für später decken, denn die Preise sind

 **enorm billig!** 

Es gelangen zum Verkauf

858 Herren- und Burschen-Anzüge	letztere schon von	5 <sup>M.</sup> <sub>an</sub>
611 Knaben-Anzüge <small>moderner Stoff</small>	schon von	2 <sup>50</sup> <sub>an</sub>
1040 Herren-, Burschen- u. Jünglings-Hosen	letztere schon von	1 <sup>75</sup> <sub>an</sub>
564 Wasch-Anzüge <small>für Knaben</small>	schon von	80 <sup>Pf.</sup> <sub>an</sub>
667 Wasch-Blusen <small>für Knaben</small>	schon von	40 <sup>Pf.</sup> <sub>an</sub>
321 Wasch-Hosen <small>für Knaben, mit und ohne Gürtel</small>	letzte schon von	45 <sup>Pf.</sup> <sub>an</sub>
609 Lüster-, Loden- u. Leinen-Joppen	letztere für Knaben schon von	70 <sup>Pf.</sup> <sub>an</sub>
305 Leib-Stoff-Hosen <small>teils aus Resten gearbeitet</small>	schon von	75 <sup>Pf.</sup> <sub>an</sub>

Ebenso spottbillig kommt zum Verkauf der Vorrat von

Herren-, Burschen-, Knaben-Paletots, Boz. Gummimäntel und Pelerinen,  
Westen und Berufskleider.

Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

Verkauf nur gegen bar.

Versäume niemand diese günstige Einkaufsgelegenheit.

## Confektionshaus GLOBUS

Leopold Blum

Pforzheim

nur westliche Karl-Friedrich-Strasse 138

Telefon 3223

vis-à-vis Warenhaus Wronker.

180  
8  
1440